



Fragebogen

zur Prüfung Anspruchsvoraussetzungen nach § 50d Abs. 3 EStG

Name der Antragstellerin:

Geschäftszeichen / Registriernummer:

1.) Geschäftstätigkeit/Unternehmensgegenstand der Antragstellerin (nicht des Konzerns):

2.) Handelt es sich bei der Antragstellerin um eine Gesellschaft, für deren Hauptgattung der Aktien ein wesentlicher und regelmäßiger Handel an einer anerkannten Börse stattfindet?

Ja (ISIN: _____, Börse: _____)

Nein

Sofern Sie die unmittelbare Börsenklausel erfüllen, ist nur die Beantwortung der Fragen 1 und 2 erforderlich.

3.) Ist die Antragstellerin in ein Handelsregister eingetragen?

Ja (Auszug ist beigelegt)

Nein

4.) Welche Gesellschafter*innen/Gesellschaften sind unmittelbar und mittelbar an der Antragstellerin beteiligt?

Bitte geben Sie die Namen und genauen Anschriften bzw. den Sitz und den Ort der Geschäftsleitung aller unmittelbar und mittelbar Beteiligten an. Soweit mehrere Gesellschafter*innen/Gesellschaften an der Antragstellerin beteiligt sind, geben Sie bitte zudem den prozentualen Anteil der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligung an. Soweit möglich, übersenden Sie bitte eine vollständige graphische Darstellung der an der Antragstellerin beteiligten Gesellschafter*innen/Gesellschaften (Beteiligungsstruktur/Organigramm) sowie entsprechende Nachweise über die Beteiligung (z.B. notariell beglaubigte Verträge o.ä.). Die Beteiligungskette wird bis zur letzten natürlichen Person bzw. bis zu einer selbst entsprechend Tz. 2 börsennotierten Gesellschaft benötigt.



Soweit in der Beteiligungskette oberhalb der Antragstellerin Gesellschaften enthalten sind, die nach dem Steuerrecht ihres Ansässigkeitsstaates als steuerlich transparent eingestuft werden, sind diese zu kennzeichnen und die Einstufung ist durch eine Erklärung dieses Ansässigkeitsstaats mitzuteilen und anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen.

- Eine vollständige Darstellung der Beteiligungskette ist beigefügt (s. Anlage).
- Die Beteiligungskette kann nicht lückenlos dargestellt werden (eine anteilige Darstellung der Beteiligungskette ist beigefügt, s. Anlage).

5.) a) Entfaltet die Antragstellerin eine eigene Wirtschaftstätigkeit?

- Ja (nicht konsolidierte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr der Antragstellung bzw. der zuletzt erstellte und geprüfte Jahresabschluss sind beigefügt).

Begründung (Bitte beschreiben Sie die Wirtschaftstätigkeit der Antragstellerin):

Nein

b) Besteht ein wesentlicher Zusammenhang der Beteiligung mit einer Wirtschaftstätigkeit der Antragstellerin?

Ja, Begründung:

Nein

6.) Sachliche Entlastungsberechtigung (Substanztest)

a) Die Antragstellerin hat in ihrem Ansässigkeitsstaat bzw. im Sitz- und/oder Geschäftsleitungsstaat

- einen eigenen, für ihren Geschäftszweck eingerichteten Geschäftsbetrieb
- nur eine Betriebsstätte
- ein Verwaltungsbüro
- nur ihren formellen Rechtssitz



b) Seit wann unterhält die Antragstellerin einen eigenen Geschäftsbetrieb? _____ (TT.MM.JJJJ)

c) Die Antragstellerin hat Geschäftsräume

angemietet (Mietvertrag ist beigelegt)

als Eigentum (Bilanz ist beigelegt)

d) Bestehen eigene Telefon- und Faxanschlüsse sowie eine Internetseite und Email-Adressen?

Ja (Liste der Telefon- und Faxanschlüsse, der Internetseite und der Email-Adressen sowie entsprechende Rechnungen sind beigelegt).

Nein

e) Beschäftigt die Antragstellerin eigene Arbeitnehmer/innen?

Ja; Anzahl: _____ (5 Arbeitsverträge, Sozialversicherungsnachweise sowie Nachweise über die Zahlung der Gehälter sind beigelegt)

Nein

f) Sind die Arbeitnehmer*innen im Sitzstaat der Antragstellerin tätig?

Ja

Nein (Gründe: _____)

g) Geschäftsführer*innen der Antragstellerin:

Name	(Wohn-)Anschrift

h) Wo werden die maßgeblichen Entscheidungen getroffen?

Am Sitz der Antragstellerin

In

(Stadt/Staat)



- i) Übt der/die Geschäftsführer*in noch weitere Funktionen, z.B. bei anderen Gesellschaften/ Firmen, aus? Wenn ja, machen Sie hierzu bitte konkrete Angaben.

Ja, Gesellschaft/Funktion: _____

Nein

- j) Handelt es sich bei dem/der ausländischen Geschäftsführer*in um eine/n Rechtsanwalt*anwältin, Rechtsbeistand, (Steuer- oder Wirtschafts-) Berater*in oder ein Treuhandunternehmen?

Ja

Nein

- 7.) Aus welchen Gründen wurde der Ansässigkeitsstaat als Standort der Antragstellerin ausgewählt? Welche Gründe waren weiterhin für die Wahl der Beteiligungsstruktur maßgeblich? (Motivtest)

Bitte nehmen Sie hierzu ausführlich in gesonderter Anlage Stellung. Es sind sämtliche Gründe (sowohl steuerliche als auch außersteuerliche) anzuführen, detailliert zu beschreiben und durch Übersendung geeigneter Unterlagen nachzuweisen. Des Weiteren sind sämtliche steuerlichen Vorteile aufzuführen (auch nach nationalem Steuerrecht ausländischer Staaten), die durch die Zwischenschaltung der Antragstellerin in Bezug auf die Besteuerung der Kapitalerträge entstehen. Sollte durch die Zwischenschaltung der Antragstellerin kein steuerlicher

Vorteil in Bezug auf die Besteuerung der der Antragstellung zugrundeliegenden Kapitalerträge entstanden sein, bitte ich um ausdrückliche Bestätigung und um Übersendung geeigneter Nachweise.